

Prozen Boulder

16/ Ich gab ihm Obdach in meinem Junggesellen-
heim, und zum Dank dafür machte er sich
in mancher Weise nützlich. Schliesslich dinge
ich ihn als Diener und er erwies sich als durch-
aus fähig und vertrauenswürdig. Da ^{er} für zehn
Tage nach Bombay hinabgehen musste, über-
gab ich die Niederlassung seiner Obhut. Bei
meiner Heimkehr strahlte er vor Selbstzufrie-
denheit und brannte vor Ungeduld mir zu alles
was er inzwischen getan hatte, zu zeigen.
Er hatte eine gründliche Frühjahrsreinigung
vorgenommen und nachher ~~alle Möbel~~
nach guter Schweizer Sitte frisch poliert,
so dass das ganze Haus schmuck und
sauber aussah. Er führte mich in das
mit zwei Betten versehene Gastzimmer
das ~~das~~ ~~die~~ zahlreichen Fremden zur
~~Kaufung~~ ~~stark~~ beherbergte, die über
Nagpore nach Bombay reisten. Hier
wollte er mir in freudigem Stolz sein
Meisterwerk vor Augen führen. Jeder-
mann, der auf dem ~~Continent~~ reist, kennt
die Bettvorlage, einen schmalen läng-
lich-runden Teppichstreifen vor jedem
Bette in ~~freund~~ Fremdenherbergen und
sehr oft der einzige Bodenbelag aus ~~W~~ der-
bem ~~Wolle~~ gemustertem Wollestoff.
~~Das~~ sorgfältig ausgerichtet längs der
Seite jedes Bettes lag ^{dort} eine der Ungeheuer-
lichkeiten (Urdinge), auf die er triumphierend